

Höchste Qualität mit neuer Laserstanze

Michael Scherhag

Die Inno Tape GmbH, Alfeld, ein Marktführer für selbstklebende Zulieferteile, installierte vor einigen Monaten ein neues Multiconvert-Lasersystem von F+V Automation. Auf der Grundlage bislang gewonnener Erfahrungen und entsprechend dem gemeinsamen Motto „Think different“, erarbeitete Inno Tape mit F+V Automation neue Lösungen. Etiketten-Labels sah sich das Unternehmen und die Multiconvert-Lasermaschine einmal näher an.

Bereits die Erfolgsgeschichte von Inno Tape spricht für sich. 2006 mit drei Mitarbeitern gestartet, vergrößerte sich das Unternehmen auf aktuell etwa 100 Mitarbeiter. Kontinuierliches Wachstum, neue Maschinen und Gebäude und ein konsequentes Unternehmenskonzept sorgen dafür, dass Inno Tape heute zu den Marktführern für selbstklebende Zulieferteile gehört. Das bereits genannte Motto „Think different“ bezieht sich auch auf den Umgang mit den Mitarbeitern und es ist hier tatsächlich vieles anders als bei „normalen“ Convertern. Kostenlose Obstkörbe und Getränke, vielfältige Maßnahmen zur Erhaltung von Gesundheit und Motivation der Mitarbeiter, Massagen auf Wunsch oder umfangreich ausgestattete Pausenräume sind hier durchaus selbstverständlich.

Individuelle und gemeinsam entwickelte Lösungen

Um den Mitbewerbern immer eine Nasenlänge voraus zu sein, erarbeitet das Unternehmen vieles selbst, optimiert Produkte und

Workflow und entwickelt gegebenenfalls gemeinsam mit den Zulieferern individuelle Lösungen, die zu den Anforderungen der Kunden passen.

Klebebänder, Folien, klebende Teile – und alles in der Regel mit individuellen Formen und Anforderungen; Inno Tape ist schon von Beginn an auf der Suche gewesen, optimale Produktionsabläufe und -technologien zu finden und diese in den Prozessablauf zu integrieren. Die Inno Tape ist in diesem Zusammenhang bereits seit 2014 in Kontakt mit der F+V Automation, um eine den Anforderungen entsprechende Maschinenlösung gemeinsam zu entwickeln. Das Ergebnis ist eine auf die Wünsche von Inno Tape zugeschnittene, individuelle Maschine mit Serienelementen. Bis zur Installation verwendete das Unternehmen Lösungen auf Flachbett-Basis oder arbeitete mit über Stanzbleche produzierten Formteilen. Bereits seit etwa 2012 besteht bei Inno Tape der Wunsch, mit einem Laserstanz-System zu produzieren. Aufgrund der vorhandenen Produktstruktur

und den zum Teil sehr kompliziert herzustellenden Klebebändern bzw. Klebeteilen sollte ein Laserstanz-System die Produktion optimieren.

Auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten

Inno Tape produziert und konfektioniert im Werk Alfeld/Leine. Hierzu gehören die verschiedenen Produktionsschritte wie Lasern, Schneiden, Kaschieren, Wickeln und Stanzen. Am Ende stehen Klebebandsysteme unter anderem zum Befestigen, Dichten, Leiten, Abschirmen, Schützen sowie Folien und Dichtungssysteme, die auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Bei Inno Tape legt man großen Wert auf individuelle Beratung durch die Anwendungs- und Verfahrenstechnik sowie die Möglichkeit der Produktentwicklung oder Produktoptimierung, verbunden mit großer Flexibilität und kurzer Reaktions- und Produktionszeit. Inno Tape sorgt daher für regelmäßige Schulungen und Weiterbildung der Mitarbeiter. Auch für das neue System wurde ein Mitarbeiter rechtzeitig über mehrere Monate geschult, so dass er gleich nach der Installation effektiv arbeiten konnte. Nach nunmehr einigen Monaten Praxis an der Maschine zeigt sich, dass dieser Schritt für eine hohe Motivation und Qualität an der Maschine gesorgt hat. Aufgrund dieser Erfahrung sollen weitere Mitarbeiter geschult werden und gegen Ende des Jahres mit der zweischichtigen Produktion begonnen werden.

In der Zusammenarbeit mit der F+V Automation war für Inno Tape

Links: Eines der wesentlichen Produkte von Inno Tape sind Klebebänder in vielfältigen Formen und Größen

Rechts: Neben Klebebändern produziert Inno Tape Klebeprodukte für verschiedene Anwendungen, beispielsweise für die Automobilindustrie





auch die ähnliche Unternehmensphilosophie der beiden Unternehmen ein wichtiger Punkt zur erfolgreichen Zusammenarbeit. Ebenso wie Inno Tape mit seinen Kunden eine sehr ausgeprägte Teamarbeit pflegt, erwartete man dies auch von seinem Maschinenlieferanten. Mit der F+V Automation habe man diesen Partner gefunden, der eine vergleichbare Philosophie verfolge und damit optimal zu Inno Tape passe. Am Ende stand die Entwicklung eines sehr flexiblen Systems mit einer ausbaubaren Plattform. Thomas Weiser, Geschäftsführer Inno Tape, dazu: „Jedes Maschinenteil ist eine vollwertige Maschine und jedes Detail muss hinsichtlich der Qualität für sich bestehen können.“

Modular und flexibel ausgestattet

Die Maschine selbst, eine Multiconvert Laser von der F+V Automation ist eine Laser-Convertingmaschine mit Rolle-Rolle-Zu- und Abführung. Modul 1 dient der Herstellung eines Materialverbundes (Corona, Kaschieren etc.), Modul 2 besteht aus der Lasereinheit (Cutting on the fly, 3D-Galvo-Scanner, 300 W Leistung) und Modul 3 ist ein Converting-Modul (rotatives Stanzen, Längsschneiden, Inspektion, Inkjet, Wickeln etc.). Dabei bietet die Maschine einige Besonderheiten wie das kombinierte Laserschneiden und rotatives Stanzen im Register, das Abführen von ausgelaserten Innenteilen sowie die Bearbeitung von Materialien für selbstklebende Zulieferteile aus Kleband namhafter Hersteller wie z.B. 3M, Tesa etc.

Grundsätzlich ist die Multiconvert Laser modular aufgebaut, ist in Arbeitsbreiten zwischen 250 mm und 550 mm erhältlich und bietet eine Maschinengeschwindigkeit bis zu 80 m/min. Sie ermöglicht Bahnspannungen zwischen 10 und 500 N/m. Die Maschine ermöglicht kurze Rüstzeiten, ist so konzipiert, dass keine Werkzeugkosten entstehen und Makulatur weitestgehend vermieden wird. Sie verfügt über eine formatfreie Registerregelung sowie einen Auftragsspeicher und ermöglicht die Fernwartung.

Blick in die Zukunft

Für Inno Tape haben sich nach Aussagen des Geschäftsführers

Thomas Weiser die umfangreiche Planung, Schulung des Mitarbeiters, die intensive Zusammenarbeit mit F+V Automation überaus bezahlt gemacht.

Die Multiconvert Laser läuft seit ihrer Inbetriebnahme bis auf wenige, durch F+V Automation schnell behobene Anfangsprobleme klaglos und bewährt sich in der täglichen Praxis. Bereits nach kurzer Zeit und intensiver Nutzung konnten auch komplizierte Projekte für die Kunden realisiert werden. Und so verwundert es nicht, dass die nächsten Projekte im Stanzbereich bereits angegangen wurden und die Zusammenarbeit mit F+V Automation weiter intensiviert werden konnte.

Links: Die neue Multiconvert Laser von F+V Automation besteht aus drei Modulen: das Modul zur Herstellung des Materialverbundes, die Lasereinheit und das Converting-Modul

Oben: Blick in die Lasereinheit, in der gerade ein Schriftzug ausgelasert wird



Blick auf das erste Modul zur Herstellung des Materialverbundes mit Corona-Einheit, Kaschierung und weiteren Möglichkeiten

V.l.: Rainer Feldbaum, Geschäftsführer F+V Automation und Thomas Weiser, Geschäftsführer Inno Tape, vor der neuen Multiconvert Laser

